

Gemeinsame Erklärung zum Salzburger Fachhochschul-Wesen

Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer Salzburg haben zum Teil unterschiedliche Interessen. Dennoch entspricht es dem Selbstverständnis beider Institutionen, in einem veränderten Umfeld staatlicher Wirtschafts-, Sozial- und Bildungspolitik gemeinsame Aufgaben wahrzunehmen, bei denen für beide völlige Übereinstimmung in der Erreichung bestimmter Ziele besteht. Dies gilt zum Beispiel für die Ausbildung junger Menschen in Fachhochschulen. Die von uns übernommene Verantwortung für die gemeinsame Führung und Gestaltung der Fachhochschule Salzburg ist eine solch spezifische Ausprägung für eine neue Qualität der Sozialpartnerschaft.

Wir verstehen die gemeinsame Führung der Fachhochschule als umfassende Verantwortung, die weit über unmittelbare finanzielle, organisatorische und personelle Aufgabenstellungen hinausreicht. Sie will vielmehr die Lehr- und Forschungstätigkeit vor dem Hintergrund gemeinsam anerkannter gesellschaftlicher und ökonomischer Grundwerte und -positionen verankern.

Basierend auf diesem Selbstverständnis sehen beide Sozialpartner Lehre und Forschung in unmittelbarem Kontext der europäischen Tradition des Humanismus und der Aufklärung.

Humanismus beinhaltet dabei sowohl ethische Grundwerte wie vor allem die Unantastbarkeit der menschlichen Würde, die Ablehnung jeder Form der Ausübung psychischer und physischer Gewalt als menschenunwürdiges Konfliktlösungsinstrument wie auch die Beschränkung des staatlichen Gewaltmonopols unter Ablehnung jeder Art der Folter und der Todesstrafe. Ebenso lehnen wir jegliche Form der Diskriminierung ab, sei es aus rassistischen, religiösen, sozialen oder geschlechtsspezifischen Gründen. Toleranz innerhalb dieses humanistischen Grundverständnisses der beiden Sozialpartner wird als selbstverständlicher Teil individueller und gesellschaftlicher Beziehungen gesehen, findet aber ihre auch gesetzlich zu ziehenden Grenzen gegen die Missachtung der Menschenrechte, Religionsfreiheit, Demokratie und der Generationensolidarität.

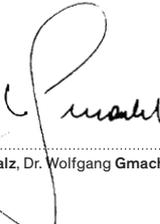
Wir bekennen uns zu einer Gesellschaftsverfassung, die den Schutz des Privateigentums garantiert. Dem steht die Verpflichtung der Sozialbindung dieses Privateigentums als gleichwertiges konstitutives Element zur Seite. Die Soziale Marktwirtschaft als Form der Wirt-

schaftsverfassung, die Europa ein hohes Maß an wirtschaftlichem und sozialem Fortschritt und Wohlstand ermöglicht hat, ist weiterhin unmittelbare Richtschnur unseres Handelns. Sie schließt das uneingeschränkte Recht auf Koalitionsfreiheit ebenso ein wie das Bekenntnis zu ordnungspolitischen Eingriffen und Normsetzungen eines demokratischen Staates unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips. Ebenso sehen wir die soziale Ausgleichs- und Absicherungsfunktion des Staates und der Institutionen der Selbstverwaltung als elementaren Bestandteil der Sozialen Marktwirtschaft an. Dies beinhaltet auch die Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit den Schätzen der Natur.

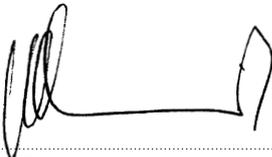
Weder religiöse, ökonomische noch ideologische Motive gestatten einen Eingriff und eine Beschränkung der Freiheit der wissenschaftlichen Forschung und Lehre. In diesem Sinne bekennen wir uns zur Förderung der Vielfalt der wissenschaftlichen Konzepte, Theorien und Methoden und für einen kritischen und produktiven Diskurs unterschiedlicher wissenschaftlicher Sichtweisen.

Wir stimmen weiters darin überein, dass in unserer entwickelten Gesellschaft der wissenschaftlich- technologische Fortschritt einen der wichtigsten Antriebskräfte der gesellschaftlichen Wohlfahrt darstellt. Ihn zu fördern und zu unterstützen ist unsere gemeinsame Verpflichtung. Diese Verpflichtung schließt jedoch die Aspekte einer umfassenden Ethik nach dem „Prinzip Verantwortung“ von Hans Jonas - „Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlungen verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden“ - mit ein. Es ist daher gleichermaßen unser Auftrag, dafür Sorge zu tragen, dass die Ergebnisse und Erkenntnisse wissenschaftlicher Arbeit nicht wertfrei, sondern in Abstimmung und Einklang mit den Grundwerten wie Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Gemeinwohl und Eigenverantwortung umgesetzt werden.

Wir fühlen uns verpflichtet, Lehre und Forschung der Fachhochschule Salzburg im Geiste dieser programmatischen Erklärung auszurichten. Vor diesem Hintergrund unternehmen es daher Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer, jungen Menschen die besten Möglichkeiten für Bildung und Ausbildung anzubieten.



Wirtschaftskammer Salzburg, KommR Julius Schmalz, Dr. Wolfgang Gmachi



Arbeiterkammer Salzburg, Siegfried Pichler, Mag. Gerhard Schmid

Joint Declaration Regarding Salzburg Applied University Higher Education

The Chamber of Commerce and Chamber of Labour in Salzburg have different interests in part. It is a reflection, however, of the fundamental purpose of both institutions to exercise joint responsibilities within a variable environment of governmental economic, social and educational politics where there is full mutual agreement in reaching certain goals. This, for instance, is the case in the education of young people at universities of applied sciences. The responsibility which we have assumed with the joint leadership and formation of Salzburg University of Applied Sciences is this type of specific emphasis in order to promote a new quality of social partnership.

We conceive the joint leadership for the University of Applied Sciences to be an encompassing responsibility which extends far beyond the immediate financial, organisational and personal relations task areas. Far more, it aims to affix the teaching and research activity within the context of commonly recognized societal and economical core values and positions.

Based upon this fundamental purpose, both social partners regard teaching and research as contained in the direct context of the European tradition of humanism and the Enlightenment.

Humanism here, besides ethical core values beginning primarily with the inviolability of human dignity, the renouncement of every form of wielding psychological and physical violence as a humanly degrading instrument for conflict solving, also includes the confinement of the state monopoly on the use of force, renouncing every type of torture and the death penalty. In the same way, we renounce every form of discrimination whether for racist, religious, social or gender reasons. Tolerance within this humanistic fundamental stance for both partners is regarded as a self-explanatory part of individual and social relationship but is also to be found in legally-drawn barriers against the violation of human rights, religious freedoms, democracy and generational solidarity.

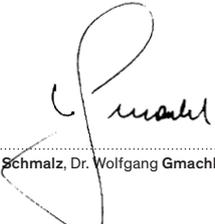
We commit ourselves to a social constitution which guarantees the protection of private property. The commitment to the social obligation of this private property supports this as an equally valued constitutive element. The social market economy as a form of economic constitution which has enabled a high level of economical and social

progress and standard of living remains the final measurement stick of our activity. It includes not only the unrestricted right to a freedom of coalition but also the adherence to measures for enforcement of political order and the definition of norms in a democratic state while preserving the subsidiary principle. We also regard the balancing and safeguarding functions of a state and the institutions of self-administration as an elemental aspect of social market economy. This includes the responsibility for sustainable dealings with the precious resources found in nature.

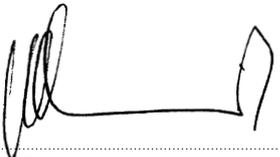
Neither religious, economical or ideological motives permit an infringement or a restriction of the freedom of scientific research and teaching. In this sense, we commit ourselves to the support of the diversity of scientific concepts, theories and methods and to a critical and productive discourse of differing scientific viewpoints.

We also concur that scientific-technological progress is one of the most important driving forces for societal welfare in our developed society. It is our joint commitment to act in its promotion and support. This responsibility includes the aspects of a comprehensive system of ethics aligned to the „The Imperative of Responsibility“ by Hans Jonas - „Act so that the effects of your action are compatible with the permanence of genuine human life“. Thus is it equally our commission to ensure that the results and findings of scientific work are not neutrally implemented but in coordination and accord with basic values like freedom, justice, solidarity, the benefit of all and self-responsibility.

We declare ourselves committed to orienting the teaching and research of the Salzburg University of Applied Sciences to the spirit of this programmatic statement. This is the backdrop against which the Chamber of Commerce and Chamber of Labour thus endeavour to provide young people with the best possibilities for education and training.



Wirtschaftskammer Salzburg, KommR Julius Schmalz, Dr. Wolfgang Gmachl



Arbeiterkammer Salzburg, Siegfried Pichler, Mag. Gerhard Schmid